

GESONDERTER NICHTFINANZIELLER BERICHT 2020





INHALT

- 4 Über diesen nichtfinanziellen Bericht**
- 5 Das Geschäftsmodell**
- 7 Verantwortung bei der Westag & Getalit AG**
- 8 Wesentliche nichtfinanzielle Themen**
- 9 Risiken**

DARSTELLUNG DER ASPEKTE

- 10 Umweltschutz in der Produktion und in der Wertschöpfungskette**
 - 10 Sachverhalt 1 – Energie und Emissionen
 - 12 Sachverhalt 2 – Schutz von Ökosystemen und Rohstoffen
 - 14 Sachverhalt 3 – Langlebigkeit von Produkten
 - 15 Sachverhalt 4 – Vermeidung und Entsorgung von Abfällen

- 16 Mitarbeiter und Gesellschaft**
 - 16 Sachverhalt 5 – Mitarbeiterzufriedenheit und Ausbildung
 - 18 Sachverhalt 6 – Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
 - 21 Sachverhalt 7 – Diversity
 - 22 Sachverhalt 8 – Gesellschaftliches Engagement

- 23 Menschenrechte und Compliance**
 - 23 Sachverhalt 9 – Compliance und Datenschutz
 - 25 Sachverhalt 10 – Menschenrechte in der Wertschöpfungskette



ÜBER DIESEN NICHTFINANZIELLEN BERICHT

Die Westag & Getalit AG unterliegt als kapitalmarktorientiertes Unternehmen dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz gemäß § 289b HGB und ist danach gehalten, über bestimmte nichtfinanzielle Informationen zu berichten. Dieser gesetzlichen Anforderung kommt das Unternehmen mit dem vorliegenden gesonderten nichtfinanziellen Bericht nach.

Dieser Bericht orientiert sich an dem Rahmenwerk zur Nachhaltigkeitsberichterstattung der Global Reporting Initiative (GRI Standards). Die Westag & Getalit AG lehnt sich in Teilen und wo dies sinnvoll erscheint an die Vorgaben der GRI Standards an, um über den Lagebericht innerhalb des Geschäftsberichts hinaus nichtfinanzielle Informationen zu veröffentlichen. Die Anlehnung an die GRI Standards findet auch für die Wesentlichkeitsanalyse relevanter nichtfinanzieller Themen Anwendung. Neben den gesetzlichen Regelungen orientiert sich das Unternehmen bei der Beschreibung der Konzepte ebenfalls an den Anforderungen an die Managementansätze gemäß der GRI Standards.

Beim Thema Nachhaltigkeit setzt die Westag & Getalit AG zukünftig verstärkt auf einen faktenbezogenen Ansatz und vollständige Integration in die Unterneh-

mensplanung. Dabei geht es um die Langlebigkeit und einen neuen Ansatz, bei dem der gesamte Produktlebenszyklus mehr in den Mittelpunkt gerückt werden soll.

Zur weiteren Entwicklung der verschiedenen Themenfelder beabsichtigt die Westag & Getalit AG zukünftig Kennzahlen und Analysen in den Bericht einfließen zu lassen bzw. in Teilen auch andere Schwerpunkte zu setzen, um den Themen angemessen Rechnung zu tragen.

Dieser gesonderte nichtfinanzielle Bericht (im Folgenden „nichtfinanzieller Bericht“ oder „Nachhaltigkeitsbericht“) beinhaltet Informationen über die Westag & Getalit AG und wurde vom Aufsichtsrat der Gesellschaft geprüft und gebilligt.



DAS GESCHÄFTSMODELL

Die Westag & Getalit AG positioniert sich als führender Anbieter von verarbeiteten Holzprodukten und Oberflächenmaterialien in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Dabei baut das Unternehmen auf sein Know-how im kundenorientierten Vertrieb, in der flexiblen Produktion und in seiner leistungsfähigen Logistik. Zum Produktportfolio zählen einbaufertige Erzeugnisse wie Türen und Zargen sowie Küchenarbeitsflächen und Fensterbänke. Außerdem vermarktet die Gesellschaft Mineralwerkstoffe und dekorative Oberflächen. Dem Bedarf an individuellen Produktlösungen der Kunden begegnet das Unternehmen mit einbaufertig konfektionierten Produkten, die das Angebot ergänzen.

Die angebotenen Produkte werden unter Verwendung moderner Technologien in den Produktbereichen Türen/Zargen und Oberflächen/Elemente hergestellt sowie teilweise von den Schwestergesellschaften bezogen. Für die Vermarktung der hergestellten Produkte im Ausland nutzt das Unternehmen auch die gut ausgebauten Vertriebskanäle seiner Schwestergesellschaften.

Als flexibler Anbieter hochwertiger Materialien für den gesamten Innenausbau ist die Westag & Getalit AG ein zuverlässiger Partner für ihre Kunden. Die Gesellschaft geht dabei gezielt auf die Bedürfnisse der Partner aus

dem Handel sowie der Industrie ein. Darüber hinaus stellt eine eigene Objektberatung die direkte Ansprache von Planern und Architekten sicher, denen ein umfassendes Angebot an Materiallösungen für die Realisierung ihrer Projekte angeboten wird.

Hergestellt werden die eigenen Produkte an den beiden deutschen Standorten in Rheda-Wiedenbrück und Wadersloh. Im Geschäftsjahr 2020 hat die Westag & Getalit AG mit mehr als 1.200 engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Umsatzerlöse in Höhe von 229,1 Mio. € erzielt.



VERANTWORTUNG BEI DER WESTAG & GETALIT AG

Als Hersteller hochwertiger Produkte für die Baubranche und andere baunahe Bereiche liegt das Hauptaugenmerk der Westag & Getalit AG auf der Kundenzufriedenheit und der ökonomischen Entwicklung der Gesellschaft. Das Unternehmen ist sich auch der ökologischen Verantwortung bewusst, die mit dem Einkauf, der Herstellung und dem Einsatz der Produkte einhergeht. Darüber hinaus hat die Gesellschaft als großer Arbeitgeber in der Region eine hohe Verantwortung für die oftmals langjährig beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

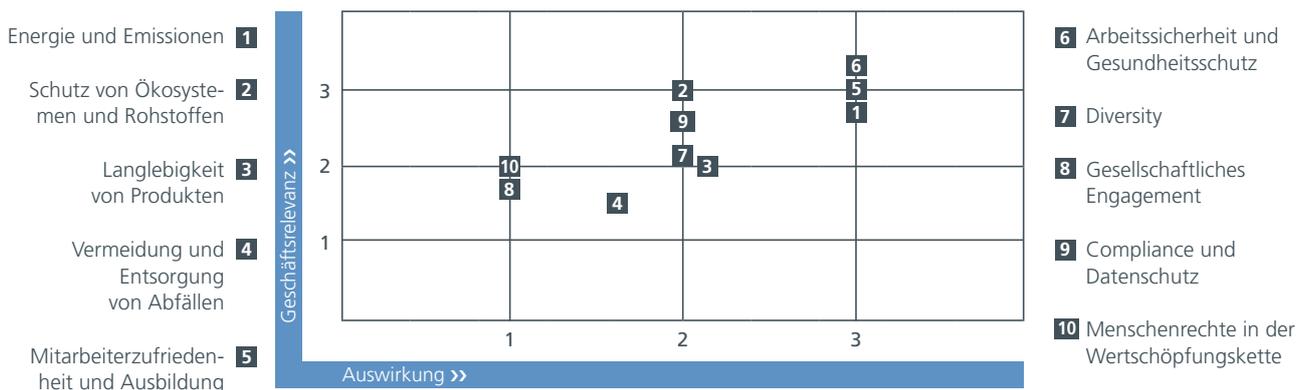
Langfristiges Denken und verantwortungsvolles Handeln prägen daher die Unternehmenskultur der Westag & Getalit AG. Nachhaltig handeln heißt für das börsennotierte Unternehmen dabei in erster Linie, ein profitables Wachstum auf einer soliden finanziellen Basis zu schaffen und damit einen an den Interessen der verschiedenen Bezugsgruppen ausgerichteten

Unternehmenserfolg anzustreben. Dazu müssen die Aktivitäten mit den Belangen der Umwelt und der Gesellschaft im Einklang stehen.

Eine Kernaufgabe liegt darin, den Kunden bedarfsgerechte Produkte anzubieten, ohne die Umwelt- und Sozialbelange zu vernachlässigen. Dabei wird das Management der relevanten Belange im Unternehmen fortlaufend weiterentwickelt und von den verschiedenen Beauftragten in den jeweiligen Bereichen des Unternehmens kontinuierlich überwacht und kontrolliert. Die Berichtslinie reicht über alle Unternehmensebenen bis in den Vorstand hinein.

Dieser Bericht stellt die relevanten Handlungsfelder vor und eröffnet einen transparenten Blick auf die Geschäftstätigkeit und die betreffenden nicht-finanziellen Informationen.

WESENTLICHKEITSMATRIX



WESENTLICHE NICHTFINANZIELLE THEMEN

Um die für die Westag & Getalit AG wesentlichen nichtfinanziellen Themen zu identifizieren, wurde eine zweistufige Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Diese beinhaltet in einem ersten Schritt die Identifizierung und Einschätzung möglicher relevanter Themen bezüglich ihrer Auswirkungen auf die Aspekte „Umweltbelange“, „Arbeitnehmerbelange“, „Sozialbelange“, „Achtung der Menschenrechte“ sowie „Bekämpfung von Korruption und Bestechung“. In einem zweiten Schritt wurden diese Themen hinsichtlich ihrer Wesentlichkeit für den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis sowie die Lage des Unternehmens beurteilt.

Zusätzlich hat die Gesellschaft im Rahmen der Geschäftsrelevanz auch die Interessen der verschiedenen Interessengruppen (Stakeholder) des Unternehmens berücksichtigt. Dadurch wird den Anforderungen der GRI Standards Rechnung getragen. Unserem Ansatz und der folgenden Darstellung liegt die Annahme zugrunde, dass die Anforderungen der Interessengruppen grundsätzlich mit dem Geschäftsverlauf, dem Geschäftsergebnis und der Lage des Unternehmens in Zusammenhang gebracht werden können.

In den folgenden Kapiteln werden die identifizierten Themen aufgegriffen und beschrieben. Die Wesentlichkeitsanalyse bestimmt die Inhalte und Schwerpunkte des Nachhaltigkeitsberichts der Westag & Getalit AG. Gleichmaßen wird begründet, warum die Themen für das Unternehmen im Sinne des CSR-Richtlinien-Umsetzungsgesetzes wesentlich sind.

Die identifizierten Themen werden bezüglich möglicher Auswirkungen auf die gesamte Wertschöpfungskette des Unternehmens betrachtet. In einigen Fällen hat die Westag & Getalit AG jedoch nur indirekt und begrenzt Einfluss auf Auswirkungen in der vor- oder nachgelagerten Wertschöpfungskette. Dies ist insbesondere mit Blick auf Umwelt- und Sozialstandards bei der Gewinnung des wichtigsten Rohstoffs Holz der Fall. Jedoch ist sich die Westag & Getalit AG ebenso ihrer Verantwortung mit Blick auf vorgelagerte Prozesse bewusst und bestrebt, auch indirekt Einfluss zu nehmen.

DIE WERTSCHÖPFUNGSKETTE DER WESTAG & GETALIT AG UND IHRE RELEVANTEN ASPEKTE



RISIKEN

Die Geschäftstätigkeit der Westag & Getalit AG ist wie jedes unternehmerische Handeln mit Risiken verbunden, die in finanzielle und nichtfinanzielle Risiken unterschieden werden. Auf Basis der identifizierten Themen und ihrer Wesentlichkeit wurde eine Beurteilung möglicher nichtfinanzieller Risiken durchgeführt. Die Risiken können sowohl aus eigenem Handeln resultieren als auch durch externe Faktoren hervorgerufen werden. Aufgabe des Risikomanagements und -controllings ist es, Risiken frühzeitig zu erkennen, zu bewerten und ihnen angemessen Rechnung zu tragen. Die Bewertung der nichtfinanziellen Risiken erfolgt insbesondere im Hinblick auf die Eintrittswahrscheinlichkeit, die in der quartalsweise vorgenommenen Risikoerfassung berücksichtigt wird. Die erfassten nichtfinanziellen Risiken werden hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit, die Reputation sowie die Umwelt bewertet. Von der Art und dem Umfang des jeweiligen Risikos hängt ab, wie diesem begegnet wird.

Das Risikomanagement der Westag & Getalit AG versteht sich als ein nachvollziehbares, alle Aktivitäten und Bereiche umfassendes Regelsystem. Durch definierte risikopolitische Grundsätze folgt es einem

systematischen und fortlaufenden Regelprozess. Durch die entsprechende Organisation, einschlägige Regelungen und ein systematisches Berichtswesen ist sichergestellt, dass der Vorstand zeitnah über entsprechende Risiken informiert wird, diese analysieren und frühzeitig angemessene Gegenmaßnahmen ergreifen kann. Die Zusammenfassung der bestehenden Risiken ist innerhalb des Geschäftsberichts 2020 ab Seite 37 zu finden.

Im Ergebnis der Risikobeurteilung hinsichtlich der identifizierten nichtfinanziellen Aspekte sind keine schwerwiegenden negativen Auswirkungen erkennbar, die sehr wahrscheinlich auftreten und nicht durch Gegenmaßnahmen aufgefangen werden können. Bei der Risikobeurteilung ist eine Nettobetrachtung der möglichen Risiken, also der Auswirkungen nach eingeleiteten Maßnahmen im Sinne des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes, vorgenommen worden. Bei der Beurteilung der möglichen Risiken werden die Aspekte im Sinne des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes berücksichtigt. Nichtfinanzielle Risiken und ihre Auswirkungen werden regelmäßig überprüft und wurden in die Routinen des Risikomanagements aufgenommen.



UMWELTSCHUTZ IN DER PRODUKTION UND IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Neben den wirtschaftlichen Belangen, die für die Westag & Getalit AG und ihre nachhaltige Unternehmensentwicklung besonders wichtig sind, steht ebenso der schonende Umgang mit Natur und Umwelt im Vordergrund. Das Unternehmen misst dem verantwortungsvollen Verhalten gegenüber seiner Umwelt eine große Bedeutung bei. Deshalb steht bei der Westag & Getalit AG nachhaltiges Wirtschaften im Vordergrund.

In diesem Sinne berücksichtigt das Unternehmen umweltfreundliche Produktionsverfahren und optimiert dahingehend die bestehenden Anlagen. Dank dieser Maßnahmen gelingt es dem Unternehmen, den Rohstoff- und Energieverbrauch zu reduzieren sowie die Umweltbelastungen, z. B. in Form von Emissionen, gering zu halten. Daneben haben der Schutz von Ökosystem und Rohstoffen, die Langlebigkeit der Produkte und die Vermeidung von Abfällen eine wesentliche Bedeutung für die Westag & Getalit AG.

Um Umweltschutz und Nachhaltigkeit ganzheitlich zu begegnen, hat das Unternehmen mit der Erstellung von Life-Cycle-Analysen begonnen. So wurden für neun wesentliche Türenkategorien (inklusive Standard- und konfigurierbare Türen), für den Mineral-

werkstoff Getacore sowie für das Biomassekraftwerk bereits Life-Cycle-Analysen erstellt. Hierdurch wird der Gesamteffekt der Produkte auf die Umwelt transparent, insbesondere hinsichtlich der resultierenden CO₂-Emissionen, des Primärenergieverbrauchs und des Wasserverbrauchs. Durch diese Erkenntnisse ist die Westag & Getalit AG in der Lage, die negativen Umweltbelastungen ihrer Produkte weiter zu verbessern. Dies betrifft insbesondere auch die im folgenden dargestellten Umweltaspekte.

Auf Basis der Life-Cycle-Analyse wurde für den Mineralwerkstoff Getacore im Jahr 2020 die Beantragung einer Zertifizierung vorbereitet, sodass hierfür in Zukunft eine Umwelt-Produktdeklaration zur Verfügung steht.

SACHVERHALT 1: ENERGIE UND EMISSIONEN

Begründung der Wesentlichkeit

Wie jedes produzierende Unternehmen verbraucht die Westag & Getalit AG durch ihre Prozesse bei der Herstellung der Produkte Energie und verursacht verschiedene Emissionen. Zudem ist die Westag & Getalit AG

über den Betrieb einer eigenen Kraftwerksanlage ein Energieproduzent. Die Emissionen beziehen sich dabei nicht nur auf austretende Abluft, sondern auch auf Lärm, Geruch, Staub und unvermeidbare Abfälle.

Wahrnehmung der Sorgfaltspflicht

Im Fokus des nachhaltigen Ressourcenmanagements steht der sorgsame Umgang mit den Rohstoffen innerhalb der Fertigung durch möglichst geringe Ausschussquoten, unter anderem durch verschnittoptimierte Fertigungsabläufe. Darüber hinaus werden die bei der Verarbeitung anfallenden Resthölzer und Späne für die Energieerzeugung verwertet. Mittels einer hauseigenen Kraft-Wärme-Kopplungs- und einer Heizkesselanlage werden Strom und Wärme generiert. Verwertet werden ausschließlich Industrieresthölzer der bekannten, weitestgehend schadstofffreien Kategorien A1 und A2 gemäß § 2 Nr. 4 der Altholzverordnung (AltHolzV). Durch diese Form der Energiegewinnung reduziert die Westag & Getalit AG den Einsatz fossiler Energieträger. Beim Betrieb der technischen Anlagen stellen moderne Filter wie eine Rauchgas-Entstaubungsanlage zudem sicher, dass alle gesetzlichen Grenzwerte eingehalten oder möglichst unterschritten werden. Die Beauftragten und Werksleiter berichten dem Vorstand regelmäßig.

Die Westag & Getalit AG betreibt am Standort Rheda-Wiedenbrück auch genehmigungspflichtige Anlagen gemäß Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG). Diese Anlagen unterliegen der regelmäßigen Kontrolle durch die zuständige Behörde, der Bezirksregierung Detmold. Für diese Anlagen sind Mitarbeiter als Immissionsschutzbeauftragte bestellt. Für den Kraftwerkspark ist eine externe Beraterin als Immissionsschutzbeauftragte engagiert. Die beauftragten Mitarbeiter halten ihr Wissen laufend aktuell und weisen dieses gegenüber der Behörde nach. Bei turnusmäßigen Überprüfungen werden unter anderem regelmäßige Umweltaudits und Inspektionen gemäß der 12. Bundes-Immissionsschutzverordnung durch die Behörde durchgeführt.

Die Abluft sämtlicher genehmigungspflichtiger Anlagen wird gefasst und einer thermischen Nachbehandlung unterzogen. Hierdurch werden eventuell schädliche Inhaltsstoffe der Abluft vernichtet. Die übrige Abluft wird in regelmäßigen Abständen von einer akkreditierten Prüfstelle gemessen, um sicherzustellen, dass die gesetzlichen Grenzwerte eingehalten werden. Die darüber hinaus im Produktionsprozess anfallenden flüchtigen organischen Komponenten werden regelmäßig überwacht und die Ergebnisse von einer

externen Stelle dokumentiert. Das Unternehmen hält die gesetzlich vorgegebenen Ausstoßmengen nicht nur ein, sondern unterschreitet sie in der Regel deutlich.

Zur weiteren Reduzierung der Emissionen werden regelmäßig technische Entwicklungen beobachtet und dort, wo es sinnvoll ist, entsprechend umgesetzt. Das Unternehmen arbeitet zur Verbesserung seiner Energieeffizienz mit einem Energiemanagementsystem, wodurch fortlaufend Einsparpotenziale ermittelt und genutzt werden.

Ziel

Wesentliche Ziele der Westag & Getalit AG sind die Einhaltung der Grenzwerte, die effiziente Nutzung eingesetzter Rohstoffe sowie die Realisierung von Energieeinsparpotenzialen. Dabei hat sich die Westag & Getalit AG vorgenommen, ein Energieeinsparziel von ca. 2 % pro Jahr zu erreichen. Die Einhaltung bzw. Unterschreitung sämtlicher bestehender Emissionsgrenzwerte ist ebenfalls erklärtes Unternehmensziel.

Maßnahmen

Um die vorgenannten Ziele zu erreichen, bestehen innerhalb des Unternehmens unterschiedliche Maßnahmen. Hierzu zählt unter anderem das nach DIN EN ISO 14001:2015 zertifizierte Umweltmanagementsystem. Des Weiteren wird ein zertifiziertes Energiemanagementsystem nach DIN EN ISO 50001:2018 genutzt, das jährlich geprüft, überwacht und von der ift Rosenheim GmbH zertifiziert wird. Der bestehende Energieflussplan wird ebenso wie umgesetzte Maßnahmen zur Energieeinsparung vor Ort geprüft.

Energieverbräuche werden differenziert überwacht, um kontinuierlich weitere Einsparpotenziale zu erkennen. Zur weiteren Verbesserung der Anlagen und Prozesse werden auch externe Beratungen genutzt. So wurde im Jahr 2020 das Unternehmen WaterEnergySolutions (WES) beauftragt, ein Konzept zur transparenteren Erfassung unserer Energieverbräuche zu erarbeiten, damit auf dieser Basis weitere Einsparoptionen identifiziert werden können. Die Hinzuziehung von Experten geschieht beispielsweise auch bei der Reduktion von Lärm und anderen Emissionen.

Eine weitere Maßnahme ist die direkte Einbindung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in die ständige Verbesserung der Energieeffizienz. So werden alle Arbeitnehmer angehalten, sich mit eigenen Ideen zum Thema Energieeinsparung einzubringen. Dies fördert ein internes Ideenmanagementsystem, mit dem Mitarbeitende für erfolgreich umgesetzte Maßnahmen prämiert werden.

Regelmäßige Audits und Zertifizierungen innerhalb des gesamten Unternehmens stellen sicher, dass Grenzwerte eingehalten werden, die Umwelanlagen dem Stand der Technik entsprechen und eventuelle Schwachstellen behoben werden. Sie dienen darüber hinaus der regelmäßigen Messung von Abluft- und Arbeitsplatzgrenzwerten, um eventuelle Fehlentwicklungen frühzeitig zu erkennen.

Die Westag & Getalit AG und deren Berater bzw. Messinstitute sind im ständigen Austausch mit den zuständigen Behörden bzgl. der Lärmschutzmaßnahmen. Sofern einzelne Lärmereignisse zur Kenntnis gelangen, wird eine sofortige Überprüfung durchgeführt und ggf. Maßnahmen eingeleitet, um den potenziellen Mangel zeitnah abzustellen.

Die Formaldehyd-Emissionen am Standort Rheda-Wiedenbrück wurden im Vergleich zum Vorjahr nachhaltig gesenkt. Ursächliche Maßnahme hierfür war die Stilllegung der Melaminharz-Imprägnierung. Weiterhin befindet sich die Stilllegung der Phenolharz-Imprägnierung in Prüfung.

Mit der planmäßigen Revision des Blockheizkraftwerks wurde der Verbrennungsmotor im Jahr 2020 optimiert und dadurch der Wirkungsgrad erhöht. Die KWK-Anlage wurde mit einem Online-Reinigungsverfahren für den Kessel ausgestattet. Das installierte Shower-Cleaning-System senkt die Stillstände der Anlage im Vergleich zu den klassischen Reinigungsverfahren und führt zu einer kontinuierlich optimierten Verbrennung und damit zu einer niedrigeren Abgasmenge, einer besseren Abgasqualität und einem höheren Wirkungsgrad.

Insgesamt wird es durch die gegebenen Rahmenbedingungen immer anspruchsvoller, die gesteckten Ziele zu erreichen. Dies bedeutet auch, dass zukünftig mit erhöhten Aufwendungen für die Erreichung der Ziele gerechnet werden muss.

Ergebnisse/Leistungsindikatoren

Im Jahr 2020 konnte eine Reduzierung der gesamten verbrauchten Energiemenge um mehr als das ausgegebene Energieeinsparziel von 2 % erreicht werden. Dies ist unter anderem auf die Modernisierung des Kraftwerkparks, aber teilweise auch auf eine geringere Produktionsmenge zurückzuführen. Die Bemühungen bezüglich des Lärmschutzes wirkten sich 2020 emissionsmindernd aus. Ebenso konnten die Formaldehyd-Emissionen aufgrund der Stilllegung der Melaminharz-Imprägnierung nachhaltig gesenkt werden.

SACHVERHALT 2: SCHUTZ VON ÖKOSYSTEMEN UND ROHSTOFFEN

Begründung der Wesentlichkeit

Die Westag & Getalit AG nutzt in der Produktion große Mengen an holzbasierten Materialien, die zum überwiegenden Teil aus Europa bezogen werden. Für das Unternehmen hat Holz als Rohstoff einen hohen Stellenwert. Die Westag & Getalit AG ist darauf angewiesen, holzhaltige Produkte im notwendigen Umfang beziehen zu können, sodass der Schutz der Ökosysteme für das

Unternehmen eine wichtige Rolle einnimmt. Daher bezieht die Westag & Getalit AG schon heute größtenteils zertifizierte Hölzer und Holzwerkstoffe, die nach den bekannten Umweltlabels zertifiziert sind ([weitere Infos: www.westag-getalit.com/umweltlabels](http://www.westag-getalit.com/umweltlabels)). Mit Holzwerkstoffen aus außereuropäischen Ländern deckt das Unternehmen etwa 4 % seines gesamten Einkaufsvolumens, z. B. für großflächige Elemente, ab.

Wahrnehmung der Sorgfaltspflicht

Die Westag & Getalit AG folgt mit ihren Einkaufsprozessen neben den gesetzlichen Vorschriften (EUTR), den eigenen Unternehmensrichtlinien sowie weiteren Regelungen zum Umgang mit Lieferanten. Wesentliche Lieferanten werden regelmäßig durch Mitarbeitende des Einkaufs vor Ort besucht, um diese und deren Arbeitsweisen besser kennenzulernen sowie die dortigen Arbeitsbedingungen entsprechend einzuschätzen und zu kontrollieren. Die Covid-19-Pandemie und die dadurch bedingten Einschränkungen des internationalen Reiseverkehrs ließen dies jedoch im Berichtsjahr 2020 nicht zu. Die Einkaufsorganisation untersteht direkt dem Vorstand und berichtet entsprechend an ihn.

Ziel

Die Westag & Getalit AG hat es sich zum Ziel gesetzt, mindestens 90 % des verarbeiteten Holzes und der eingesetzten Holzwerkstoffe von zertifizierten Lieferanten zu beziehen.

Maßnahmen

Die Lieferanten bestätigen der Westag & Getalit AG regelmäßig die legale Herkunft der eingesetzten Hölzer und die Einhaltung von gesetzlichen Vorschriften sowie sozialer Standards. Die Westag & Getalit AG kontrolliert regelmäßig die Gültigkeit von vorhandenen Zertifikaten und Umweltlabels, die innerhalb der Lieferkette nachweisbar sein müssen. Lieferanten ohne Zertifizierung werden möglichst nicht im Beschaffungsprozess der Gesellschaft berücksichtigt. Die Beschaffung von außereuropäischem Holz erfordert entweder eine Zertifizierung oder eine lückenlose Nachweisführung zur Herkunft des Holzes. Die Westag & Getalit AG hält sich mit Unterstützung einer sogenannten Monitoringorganisation an die Vorgaben der European Timber Regulation (EUTR), wonach sich die europäischen Marktteilnehmer ihrer Verantwortung bei der weltweiten Beschaffung von Holz und Holzprodukten stellen müssen. Die Westag & Getalit AG nutzt für das Monitoring den Gesamtverband Deutscher Holzhandel

e. V. (GD Holz). Durch die regelmäßige Untersuchung von Stichproben durch das Thünen-Institut in Hamburg wird darüber hinaus geprüft, dass nur vorgegebene Holzarten, die nicht unter Artenschutz stehen (CITES-Liste), verwendet werden. Die entsprechenden Regelungen verlangen vor allem von importierenden Unternehmen zentrale Nachweise für den Ausschluss von illegalen Holzquellen.

Die Westag & Getalit AG deklariert ihre Produkte, um auch in Richtung der Kunden Transparenz zu schaffen. Dies zeigt sich unter anderem in der Kennzeichnung von Türen und Zargen mit dem „Blauen Engel“. Für die Vergabe dieser Umweltkennzeichnung werden die Herstellung, Nutzung, Verwertung und Entsorgung der Produkte sowie die verfügbaren Verbraucherinformationen umfänglich geprüft. Neben dieser Kennzeichnung ist ein wesentlicher Teil der Arbeitsplatten und Wandanschlussprofile mit dem eco-INSTITUT-Label der eco-INSTITUT Germany GmbH versehen. Darüber hinaus trägt die Westag & Getalit AG durch den Einsatz von zertifizierten Rohmaterialien aktiv der nachhaltigen Forstwirtschaft Rechnung und deklariert ihre Produkte entsprechend.

Ebenso ist für die Westag & Getalit AG der Umgang mit Chemikalien in der Produktion relevant. Besonders achtet das Unternehmen hier auf die Einhaltung der gesetzlichen Grenzwerte im Produktionsprozess und überprüft diese regelmäßig und sorgfältig. Dies ist insbesondere auch vor dem Hintergrund häufiger Gesetzesänderungen sowie der damit einhergehenden Neubestimmung von Grenzwerten notwendig, die regelmäßig abgefragt werden. Wenn möglich, werden Stoffe, von denen ein Gefahrenpotenzial ausgehen kann, durch umweltfreundlichere Stoffe ersetzt.

Ergebnisse/Leistungsindikatoren

Insgesamt hat die Westag & Getalit AG 2020 das Ziel erreicht, mindestens 90 % der verarbeiteten holzbasierten Materialien (Holz, Holzwerkstoffe und Papier) von zertifizierten Lieferanten zu beziehen.

SACHVERHALT 3: LANGLEBIGKEIT VON PRODUKTEN

Begründung der Wesentlichkeit

Als Anbieter von Holzwerk- und Kunststoffherzeugnissen spielen die Langlebigkeit und die hohe Qualität der Produkte für das in Deutschland produzierende Unternehmen eine besonders wichtige Rolle. Die Langlebigkeit von Produkten der Westag & Getalit AG wirkt sich aufgrund entsprechend längerer Einsatzzeiten schonend auf die Umwelt aus.

Wahrnehmung der Sorgfaltspflicht

Die Abteilung Qualitätssicherung stellt sicher, dass sämtliche Produkte, die an den beiden Unternehmensstandorten hergestellt werden, einer dauerhaften Prüfung unterliegen. Das Qualitätsmanagement des Unternehmens ist nach DIN EN ISO 9001:2015 zertifiziert und untersteht direkt dem Vorstand.

Ziel

Neben der Einhaltung aller relevanten Vorgaben und Normen ist es der Anspruch der Westag & Getalit AG als deutscher Hersteller von Bauprodukten, stets mit hoher Qualität am Markt zu agieren. Dies äußert sich unter anderem auch im Qualitätsversprechen in Form von entsprechend umfangreichen Garantien und Gewährleistungen.

Maßnahmen

Innerhalb des Fertigungsprozesses werden kontinuierlich Qualitätskontrollen durchgeführt, um eine hohe Qualität der Produkte sicherzustellen. Bei Abweichungen von den definierten Qualitätsstandards werden die jeweiligen Ursachen identifiziert und umgehend beseitigt. Durch neue Techniken und Verfahren unterliegen die hergestellten Produkte zudem einer stetigen Verbesserung hinsichtlich ihrer Eigenschaften und Einsatzmöglichkeiten, die sich unter anderem in der Widerstandsfähigkeit äußert. Die Langlebigkeit der Produkte reduziert den Einsatz von Holz, das vielfach als Trägermaterial eingesetzt wird, und wirkt sich damit auch schonend auf die Umwelt aus.

Im Berichtsjahr wurde die Konzeptentwicklung zur Erweiterung der kennzahlenbasierten Steuerung der Qualitätssicherung durchgeführt und im Rahmen von Workshops die erforderlichen Prozesse definiert.

Ergebnisse/Leistungsindikatoren

Das Ziel, alle relevanten Normen einzuhalten, wurde im Jahr 2020 erreicht, was durch die Erteilung der entsprechenden Zertifikate durch den externen Zertifizierer, der ift Rosenheim GmbH, dokumentiert ist.

SACHVERHALT 4: VERMEIDUNG UND ENTSORGUNG VON ABFÄLLEN

Begründung der Wesentlichkeit

Im Rahmen der hoch automatisierten Fertigungsprozesse hält die Westag & Getalit AG die gesetzlichen Bestimmungen zur Verwendung bestimmter Rohstoffe und zur Entsorgung von unvermeidbaren Abfällen ein. Bei der Herstellung der Produkte nutzt das Unternehmen insbesondere Holzwerkstoffe und Chemieprodukte. Dem Unternehmen ist es besonders wichtig, Reststoffe, für die keine weitere Einsatzmöglichkeit besteht, umweltschonend zu entsorgen. Holzreste, die in der Produktion anfallen, werden in der hausinternen Kraftwerksanlage zur Energieerzeugung weiterverwendet. Am Ende des Produktlebenszyklus sieht das sogenannte End-of-Life-Szenario – beispielsweise für Hersteller von Innentüren – eine Sammelquote von 95 % vor. Wie in der Umwelt-Produktdeklaration des Instituts Bauen und Umwelt e. V. beschrieben, bedeutet das, dass 95 % der Produktanteile einer stofflichen bzw. thermischen Verwertung zugeführt werden. Für den verbleibenden Materialverlust wird von einer Deponierung ausgegangen.

Wahrnehmung der Sorgfaltspflicht

Die Westag & Getalit AG verfügt über den Abfallbeauftragten Leo Fisahn, der das Thema verantwortet. Der Beauftragte für die beiden Unternehmensstandorte führt kontinuierliche Statistiken und kommuniziert die wesentlichen Entwicklungen regelmäßig an verschiedene Berichtsempfänger im Unternehmen, einschließlich des Vorstands. Damit werden die Analyse und Kontrolle der Abfallentstehung und -entsorgung sichergestellt.

Ziel

Für den Sachverhalt hat sich das Unternehmen keine quantitativen Ziele gesetzt. Mit der permanenten Optimierung der Fertigungsprozesse ist es ein ständiges Bestreben, die extern zu entsorgende Abfallmenge, aber auch den gesamten Produktionsabfall so gering wie möglich zu halten.

Maßnahmen

Sofern möglich, werden für die thermische Verwertung zugelassene Produktionsabfälle der unternehmens-eigenen Kraftwerksanlage zugeführt und damit zur Energieerzeugung weiterverwertet. Soweit dies nicht möglich ist, wird versucht, für diese Reststoffe alternative Einsatzmöglichkeiten zu finden. So werden bereits heute Produktionsabfälle, die innerhalb des Unternehmens keiner sinnvollen Verwendung mehr zugeführt werden können, anderweitig verwertet und recycelt. Alle verbleibenden Abfallmengen des Unternehmens unterliegen einer fachgerechten Entsorgung.

Ergebnisse/Leistungsindikatoren

Aufgrund von Reparatur- und Revisionsarbeiten im Bereich der Kesselanlage und der Altholzaufbereitung konnten weniger Spanplattenabfälle in den eigenen Kraftwerksanlagen thermisch verwertet werden. Dies führte zu einer Erhöhung der extern zu entsorgenden Abfallmenge im Vergleich zum Vorjahr. Die weiteren Abfallarten variierten produktionsbedingt. Dementsprechend reduzierte sich die extern zu entsorgende Abfallmenge der Westag & Getalit AG im Jahr 2020 nicht.



MITARBEITER UND GESELLSCHAFT

Die Westag & Getalit AG ist in der Region stark verwurzelt und vor Ort ein wichtiger Arbeitgeber. Wesentlicher Erfolgsfaktor des Unternehmens sind die erfahrenen, qualifizierten und leistungsstarken Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Belegschaft bildet die Grundlage für den erfolgreichen Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft. Die Westag & Getalit AG nimmt ihre Verantwortung für die Mitarbeiterbelange mit hohem Engagement wahr und legt einen starken Fokus auf die Förderung und Zufriedenheit ihrer Beschäftigten sowie die Unterstützung des gesellschaftlichen Umfelds.

SACHVERHALT 5: MITARBEITERZUFRIEDENHEIT UND AUSBILDUNG

Begründung der Wesentlichkeit

Mit mehr als 1.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an den beiden Unternehmensstandorten in Rheda-Wiedenbrück und Wadersloh trägt die Westag & Getalit AG eine große Verantwortung für ihre Beschäftigten. Der Unternehmenserfolg ist insbesondere von der Leistungsstärke, der Gesundheit und der Zufriedenheit der Beschäftigten abhängig.

Darüber hinaus ist es besonders relevant, gute Arbeitskräfte für das Unternehmen zu gewinnen und langfristig zu binden. Dieser Aspekt gewinnt vor dem Hintergrund des demografischen Wandels immer stärker an Bedeutung und stellt damit eine immer größer werdende Herausforderung dar.

Wahrnehmung der Sorgfaltspflicht

Zur Sicherstellung der Mitarbeiter- und Nachwuchsförderung sowie der Mitarbeiterzufriedenheit ist das Personalmanagement im Unternehmen direkt dem Vorstand unterstellt. Der Ausbildungsbereich wird vorwiegend durch junge Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betreut, um eine enge Bindung zu den Auszubildenden zu schaffen. Unternehmensleitung und Personalmanagement pflegen eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat der Gesellschaft. Die Entscheidungswege sind im gesamten Unternehmen durch flache Hierarchien geprägt.

Ziel

Vor dem Hintergrund der immer größer werdenden Herausforderung, qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewinnen, hat die Westag & Getalit AG sich zum Ziel gesetzt, eine dauerhafte Ausbildungsquote von mindestens 5,0 % zu erreichen. Darüber hinaus ist eine weitere wesentliche Zielsetzung, die Leistungsfähigkeit und Zufriedenheit der Mitarbeitenden möglichst hoch zu halten.

Maßnahmen

Die Westag & Getalit AG ist zur Gewinnung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vielfältig engagiert. Die Ansprache von Fachkräften auf dem Arbeitsmarkt sowie die Ausbildung und Qualifikation junger Menschen für die Arbeit im Unternehmen haben hierbei einen hohen Stellenwert. Das Unternehmen ist bei der Ansprache neuer Auszubildender regional engagiert und nimmt unter anderem an Berufsinformationsmessen im unmittelbaren Unternehmensumfeld teil. Die vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten reichen von verschiedenen kaufmännischen und technisch-gewerblichen Ausbildungsberufen bis hin zu dualen Studiengängen. Daneben kooperiert die Westag & Getalit AG auch mit unterschiedlichen lokalen Ausbildungseinrichtungen und Schulen. Ein Beispiel dafür ist die Kooperation mit der Osterrath-Realschule in Rheda-Wiedenbrück, mit der die schulische Praxis im Technikunterricht durch verschiedene Projekte ergänzt wird. Schülerinnen und Schüler werden so schon frühzeitig an die Möglichkeit einer Berufsausbildung im Unternehmen herangeführt. Bedingt durch die Covid-19-Pandemie konnten lediglich zu Jahresanfang Messeteilnahmen und Kooperationsveranstaltungen durchgeführt werden.

Im Jahr 2019 wurde ein Haustarifvertrag zwischen der Gesellschaft und der IG Metall geschlossen. Seitdem finden die zwischen dem Verband der Holzindustrie und Kunststoffverarbeitung Westfalen-Lippe e. V. und der IG Metall vereinbarten Kollektiverhöhungen bei der Westag & Getalit AG Anwendung, wodurch die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer hinsichtlich der Transparenz, Planbarkeit, Sicherheit und Verbindlichkeit profitieren.

Genauso wichtig wie die Suche nach neuen Mitarbeitenden und Auszubildenden sind für die Westag & Getalit AG die Weiterbildung und die Zufriedenheit der oftmals langjährig beschäftigten Arbeitnehmer. Neben guten Arbeitsbedingungen bietet das Unternehmen eine Vielzahl von Vergünstigungen. Dazu gehören Maßnahmen der Gesundheitsvorsorge und der betrieblichen Altersversorgung sowie die Option eines E-Bike-Leasings. Zudem werden Mitarbeitende durch variable Vergütungsbestandteile am Unternehmenserfolg beteiligt. Beim Erwerb von Produkten der Westag & Getalit AG erhält die Belegschaft entsprechende Preisnachlässe. Aufgrund der engagierten Leistung der gesamten Belegschaft in der Covid-19-Pandemie bedankte sich die Westag & Getalit AG im Dezember 2020 zudem bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit einem Geschenkgutschein in Höhe von 350,00 €.

Hinsichtlich der Mitarbeiterweiterbildung bietet die Gesellschaft ihren Beschäftigten einen umfangreichen Katalog möglicher Fortbildungen. Des Weiteren unterstützt die Westag & Getalit AG das Traineeprogramm der Unternehmensgruppe und ermöglicht es jungen Absolventen, gelerntes Wissen praxisnah in verschiedenen Teilen des Unternehmens anzuwenden.

Ergebnisse/Leistungsindikatoren

Die Westag & Getalit AG beschäftigte im Jahr 2020 durchschnittlich 51 Auszubildende in zehn Ausbildungsberufen (Vorjahr 50). Die Ausbildungsquote lag entsprechend bei 4,3 % (Vorjahr 3,9 %) und damit unter der Zielquote von mindestens 5,0 %. Im Jahr 2020 feierten 34 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihr 25-jähriges oder 40-jähriges Dienstjubiläum.

SACHVERHALT 6: ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEITSSCHUTZ

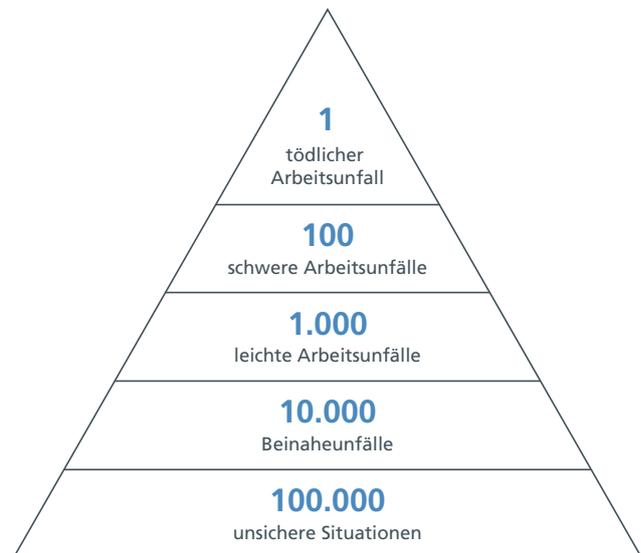
Begründung der Wesentlichkeit

Um dem Thema Arbeitssicherheit innerhalb des Unternehmens in angemessenem Umfang Rechnung zu tragen, beschäftigt sich die Abteilung Arbeitssicherheit und Umweltschutz mit der Intensivierung vielzähliger Maßnahmen. Das Wohlergehen der Beschäftigten ist für das Unternehmen von herausragender Bedeutung. Jeder Beschäftigte soll das Unternehmen am Ende des Arbeitstages wieder gesund verlassen. Außerdem sind Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz wesentliche Faktoren für den reibungslosen Produktionsablauf sowie den Erfolg des Unternehmens und haben damit einen entsprechend hohen Stellenwert für die Westag & Getalit AG. Im Jahr 2020 hat die Covid-19-Pandemie und damit die Vermeidung von Ansteckungen mit dem SARS-CoV-2-Virus auf unseren Betriebsgeländen einen weiteren Schwerpunkt erfahren.

Wahrnehmung der Sorgfaltspflicht

Um die Einhaltung der relevanten Normen im Bereich des Arbeitsschutzes sicherzustellen, verfügt die Westag & Getalit AG über die Abteilung Arbeitssicherheit und Umweltschutz. Die Abteilungsleitung berichtet direkt an den Vorstand. Die Beschäftigten der Abteilung tragen dafür Sorge, dass alle notwendigen Präventionsmaßnahmen zur Vermeidung von Arbeitsunfällen durchgeführt werden. Außerdem sind sie dafür verantwortlich, dass die gesetzlichen Vorgaben im Hinblick auf die Arbeitssicherheit und den Unfallschutz in den beiden Werken des Unternehmens eingehalten und Sicherheitsrisiken weiter minimiert werden. Sollte es zu Arbeitsunfällen kommen, übernimmt die Abteilung die lückenlose Aufarbeitung der Unfallursachen und deren Dokumentation.

Seit 2020 ist das Arbeitsschutzmanagementsystem nach ISO 45001:2018 zertifiziert. Das digitale System erfasst Beinaheunfälle (near miss) und unsichere Situationen. Dem System liegt die Annahme zugrunde, dass aus 100.000 unsicheren Situationen ein tödlicher Arbeitsunfall resultiert. Dies wird durch die dargestellte Pyramide verdeutlicht und unterstreicht die Notwendigkeit, die Sicherheitskultur innerhalb der Gesellschaft zu verbessern. Ziel ist es, die unsicheren



Situationen zu erkennen und vorbeugende Maßnahmen für die Zukunft zu treffen.

Im Rahmen des allgemeinen Gesundheitsmanagements bietet das Unternehmen verschiedene medizinische Untersuchungen und weitere Maßnahmen an, die von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern genutzt werden können.

Mit Beginn der Covid-19-Pandemie hat der Vorstand frühzeitig eine Task Force gebildet, die sich aus dem Vorstand, Führungskräften aus Produktion, Arbeitssicherheit und des Personalbereichs sowie aus Mitgliedern des Betriebsrats zusammensetzt. In mindestens wöchentlichen Besprechungen werden gemeinsam Maßnahmen definiert, um einer Ausbreitung des SARS-CoV-2-Virus innerhalb des Unternehmens entgegenzuwirken und den Schutz der Belegschaft zu sichern.

Ziel

Im Bereich der Arbeitssicherheit ist es das Ziel, Unfälle und Ausfalltage der Arbeitnehmer möglichst zu verhindern und unfallfrei zu werden. Darüber hinaus ist es das Ziel, das Sicherheitsbewusstsein der Beschäftigten zu erhöhen. Durch eine höhere Anzahl gemeldeter unsicherer Situationen können diese frühzeitig entschärft und die Sicherheit der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gewährleistet werden. Dies wird über einen Sicherheits-Index gemessen, der aus der Relation zwischen gemeldeten unsicheren Situationen und tatsächlichen Arbeitsunfällen gebildet wird. Für 2021 strebt die Westag & Getalit AG einen Wert von 150 an, langfristig soll dieser Wert auf 1.000 steigen.

Im Fokus des allgemeinen Gesundheitsmanagements steht die Begrenzung oder Umkehr der wegen unter anderem saisonal- und altersbedingten Fehlzeiten grundsätzlich steigenden Tendenz der Krankenquote. Hinsichtlich der Covid-19-Pandemie ist das Ziel, eine Ausbreitung des SARS-CoV-2-Virus innerhalb des Unternehmens zu verhindern und die Produktion aufrecht zu erhalten.

Maßnahmen

Die Arbeitssicherheit umfasst bei der Westag & Getalit AG insbesondere Präventionsmaßnahmen zur Vermeidung von Arbeitsunfällen sowie zur Erhaltung der Gesundheit aller Beschäftigten. Die Abteilung „Arbeitssicherheit und Umweltschutz“ wurde im Jahr 2020 neu organisiert, um den steigenden Anforderungen in diesem Bereich auch zukünftig gerecht zu werden.

Im Berichtsjahr wurde unter anderem der Einsatz der neuen Arbeitssicherheitssoftware weiter intensiviert, um die Prozesse der Arbeitssicherheit zu verbessern. Die Software dient als Steuerungselement des Managementsystems, das sämtliche arbeitssicherheitsrelevanten Themen in einem System zentralisiert sowie das Berichtswesen in diesem Bereich erleichtert und transparenter gestaltet. Unter anderem wurde das Gefahrostoffkataster in das System übernommen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung beschäftigen sich intensiv mit der Verbesserung der Arbeitssicherheit im gesamten Unternehmen. Insbesondere wurde die Belegschaft kontinuierlich für die richtigen Verhaltensweisen sensibilisiert, die zur Förderung der Arbeitssicherheit innerhalb des Unternehmens beitragen. Die Sicherheitsbeauftragten arbeiteten in ihren Bereichen eigenständig an der Verbesserung der Arbeitssicherheit und standen als Ansprechpartner für die Belegschaft zur Verfügung. Auf Grundlage von Vorfalldmeldungen wurden zudem regelmäßig Projekte zur Minimierung des Risikos von Arbeitsunfällen umgesetzt.

Im Berichtsjahr wurde zudem der Austausch von kabelgebundenen Handwerkzeugen wie Schraubern und Bohrmaschinen zur Vermeidung von Stolperunfällen und einem ergonomischeren Arbeiten initiiert. Hierfür wurden kabellose Akkugeräte verschiedener Anbieter

unter realen Bedingungen getestet und auf die benötigten Anforderungen überprüft. Diese Maßnahme wird 2021 fortgesetzt.

Um alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über sicherheitsrelevante Vorschriften zu informieren und zu unterweisen, nutzt die Westag & Getalit AG seit 2014 eine entsprechende E-Learning-Software. Die Inhalte der E-Learning-Software werden regelmäßig aktualisiert und den Änderungen in gesetzlichen Regelungen sowie internen Anforderungen angepasst.

Neben den Maßnahmen zur Arbeitssicherheit wird ein mit der Arbeitnehmervertretung abgestimmtes Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) umgesetzt. Im Jahr 2020 wurden den betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Angebote für BEM-Gespräche gemacht, die vielfältig genutzt wurden. Ziele im Sinne des Unternehmens und seiner Beschäftigten sind das Entstehen chronischer Beeinträchtigungen zu vermeiden, Arbeitsunfähigkeit vorzubeugen oder zu überwinden sowie die Arbeitsfähigkeit und den Arbeitsplatz zu erhalten.

Zusätzlich betreibt das Unternehmen ein Gesundheitsmanagement, das vor allem auf die Reduktion körperlicher Beeinträchtigungen ausgelegt ist. Zum Beispiel bietet das Unternehmen seinen Mitarbeitenden verschiedene Vorsorgeuntersuchungen, Gesundheitstrainings und die subventionierte Mitgliedschaft in Fitnessstudios an. Im Jahr 2020 wurden der gesamten Belegschaft zudem Fahrsicherheitstrainings angeboten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmern bekamen in den Kursen vermittelt, wie man in kritischen Situationen im Straßenverkehr angemessen und souverän reagiert und Unfälle vermeidet.

Weiterhin besteht eine Kooperation mit einer Physiotherapie-Praxis in unmittelbarer Nähe zum Standort Rheda-Wiedenbrück. Hier können sich die Beschäftigten mit Unterstützung des Unternehmens bei sogenannten Akutfällen innerhalb kürzester Zeit behandeln lassen. Neben diesen Maßnahmen verfügt das Unternehmen über einen Betriebsarzt und eine eigene Werkfeuerwehr, die im Ernstfall schnell reagieren kann.

Im Rahmen der Covid-19-Pandemie wurden u.a. feste Schicht-Teams gebildet und Arbeitszeitmodelle ange-

passt, um Kontakte und damit Ansteckungsmöglichkeiten zu reduzieren. Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter wurden mit Laptops ausgestattet, um das Arbeiten in der eigenen Wohnung zu ermöglichen. Die Belegung von Büros wurde halbiert und das Tragen von Mund-Nasen-Masken auf dem Betriebsgelände verpflichtend. Weiterhin wurden u.a. Desinfektionsspender installiert und die regelmäßige Desinfektion aller relevanten Oberflächen angeordnet. Kantinen, Pausen- und Besprechungsräume wurden in ihrer Belegung begrenzt bzw. geschlossen, Besprechungsräume wurden mit Luftreinigern ausgestattet und die wesentlichen Zugänge zum Betriebsgelände mit Temperaturscannern ausgestattet.

Ergebnisse/Leistungsindikatoren

Bei der Westag & Getalit AG konnte im Jahr 2020 die Anzahl der Arbeitsunfälle reduziert werden. So wurden insgesamt 39 (2019: 53) Unfälle dokumentiert, in 31 Fällen wurde die Berufsgenossenschaft entsprechend informiert (2019: 39). Die sich darauf beziehenden Ausfalltage beliefen sich im zurückliegenden Jahr auf 17,0 Stunden pro 1 Mio. Arbeitsstunden (Vorjahr: 19,7). Im Jahr 2020 wurden 2.718 unsichere Situationen gemeldet, was deutlich über dem Vorjahreswert lag, da erst im Laufe des Jahres 2019 mit der Erfassung unsicherer Situationen begonnen wurde. Die Krankenquote der Westag & Getalit AG im Jahr 2020 blieb wie im Vorjahr konstant bei 7,9 %. An Covid-19 sind im Jahr 2020 27 Beschäftigte erkrankt und wieder genesen; die Betroffenen und möglichen Kontaktpersonen haben das Betriebsgelände nicht betreten bzw. unverzüglich nach Bekanntwerden der Infektion wieder verlassen. Dadurch konnte ein nennenswerter Covid-19-Ausbruch bei der Westag & Getalit AG vermieden werden. Nur bei wenigen infizierten Beschäftigten konnte nicht ausgeschlossen werden, dass die Ansteckung auf unserem Betriebsgelände stattgefunden hat.

SACHVERHALT 7: DIVERSITY

Begründung der Wesentlichkeit

Für die Westag & Getalit AG ist es eine Selbstverständlichkeit, dass alle in Verbindung zum Unternehmen stehenden Personen keine Benachteiligung aufgrund ihrer ethnischen Herkunft, ihres Geschlechts, ihrer Religion oder Weltanschauung, ihrer Behinderung, ihres Alters oder ihrer sexuellen Orientierung erfahren. Daher besteht innerhalb des Unternehmens ein allgemeines Verständnis darüber, dass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Bewerber und Bewerberinnen gleichbehandelt werden.

Wahrnehmung der Sorgfaltspflicht

Die Westag & Getalit AG verfügt über kein formalisiertes Konzept für die Gleichbehandlung von Beschäftigten und sich bewerbenden Personen. Vielmehr stehen bei der Bewerbungsauswahl die jeweilige Qualifikation, nicht aber andere Attribute im Vordergrund. Gleiches gilt auch für die Entlohnung, die nach den Vergütungsgrundsätzen der Gesellschaft erfolgt. Mit dem Abschluss eines Haustarifvertrages zwischen der Gesellschaft und der IG Metall finden die zwischen dem Verband der Holzindustrie und Kunststoffverarbeitung Westfalen-Lippe e. V. und der IG Metall vereinbarten Kollektiverhöhungen seit dem Jahr 2020 Anwendung.

Ziel

Der Aufsichtsrat der Westag & Getalit AG hat in seiner Sitzung vom 12. Mai 2020 beschlossen, dass der Frauenanteil im Aufsichtsrat und Vorstand 20,0 % betragen soll. Auch für die erste und zweite Führungsebene unterhalb des Vorstands wird ein Frauenanteil von 20,0 % angestrebt.

Maßnahmen

Mit der Festlegung der neuen Zielgrößen für den Frauenanteil in Führungsebenen wurde der Recruitingprozess im Unternehmen entsprechend ausgerichtet. Bewerberinnen auf entsprechende Stellen finden bei gleicher Qualifikation besondere Berücksichtigung im Auswahlprozess. Das Personalmanagement der Westag & Getalit AG wird in Zukunft verstärkt an diesem Ziel arbeiten.

Ergebnisse/Leistungsindikatoren

Die Situation bezüglich des Frauenanteils in Aufsichtsrat, Vorstand und erster und zweiter Führungsebene stellte sich in 2020 wie folgt dar:

Gremium	Neubesetzungen 2020 gesamt	Neubesetzungen 2020 davon Frauen	Frauenanteil zum 31.12.2020
Aufsichtsrat	1	0	0,0 %
Vorstand	1	0	0,0 %
1. Führungsebene	4	1	5,3 %
2. Führungsebene	0	0	3,2 %

Damit wurde das Ziel eines Frauenanteils von 20,0 % in den jeweiligen Gremien bzw. Führungsebenen in 2020 nicht erreicht.

SACHVERHALT 8: GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Begründung der Wesentlichkeit

An ihren beiden Produktionsstandorten in Rheda-Wiedenbrück und Wadersloh ist die Westag & Getalit AG einer der bedeutendsten Arbeitgeber. Deshalb misst das Unternehmen der Förderung sozialer Einrichtungen einen entsprechenden Stellenwert bei. Das Unternehmen engagiert sich mit Spenden an gemeinnützige Organisationen im lokalen Umfeld und kommt damit auch der gesellschaftlichen Verantwortung in der Region nach.

Wahrnehmung der Sorgfaltspflicht

Die Spenden und Sponsoring-Aktivitäten werden durch die Kommunikationsabteilung gesteuert. Diese untersteht direkt dem Vorstand. Eine allgemeine Spendenrichtlinie regelt die Vergabe entsprechender Mittel für gemeinnützige Zwecke.

Ziel

Um der gesellschaftlichen Verantwortung gerecht zu werden ist es das Ziel, gemeinnützige Organisationen und entsprechende Projekte an den Standorten angemessen zu unterstützen. Ebenso ist es das Bestreben, ein gutes und vertrauensvolles Verhältnis zu Nachbarn und Behörden zu pflegen.

Maßnahmen

Ortsansässige Einrichtungen und lokale Projekte werden von der Westag & Getalit AG nach entsprechender Bewertung in Form von Geld- und Sachspenden unterstützt. Die geförderten Projekte richten sich an das Gemeinwohl. So werden unter anderem Mitarbeiterinitiativen und Einrichtungen wie die Bürgerstiftung Rheda-Wiedenbrück sowie verschiedene Sportvereine unterstützt. Darüber hinaus werden zur Erleichterung

der Integration von Flüchtlingen im lokalen Umfeld beispielsweise Sprachkurse gefördert. Spenden an politische Parteien erfolgen dagegen nicht. Für den aktiven Austausch mit der unmittelbaren Umgebung, wie unter anderem den direkten Anliegern, sucht die Westag & Getalit AG sowohl die persönliche als auch die schriftliche Ansprache. Die Werkfeuerwehr der Gesellschaft übernimmt zudem eine wichtige Rolle bei der Wahrung der gesellschaftlichen Verantwortung an den beiden Unternehmensstandorten. So unterstützt sie unter anderem die lokalen Wehren bei Einsätzen und dient somit dem öffentlichen Interesse.

Im Jahr 2020 bedankte sich die Westag & Getalit AG bei der gesamten Belegschaft für die engagierte Leistung im zurückliegenden Jahr mit einer Bonuskarte in Höhe von 350,00 €. Die Bonuskarten konnten ausschließlich an den beiden Standorten Rheda-Wiedenbrück und Wadersloh eingelöst werden und unterstützten dadurch die lokale Wirtschaft mit einer zusätzlichen Kaufkraft von insgesamt mehr als 420.000,00 €.

Ergebnisse/Leistungsindikatoren

Die Ergebnisse dieser Maßnahmen spiegeln sich in der guten und vertrauensvollen Beziehung zur Nachbarschaft und dem direkten Umfeld wider. Die Förderung gemeinnütziger Zwecke durch die Gesellschaft sowie die Unterstützung der lokalen Wirtschaft findet an den beiden Unternehmensstandorten eine positive Resonanz.



MENSCHENRECHTE UND COMPLIANCE

Gesetzesverstöße aller Art, inklusive Korruption und Bestechung, lehnt die Westag & Getalit AG generell ab. Zu ihrer Erkennung und Vermeidung hat das Unternehmen vielfältige Maßnahmen getroffen, die im Weiteren beschrieben werden. Ein weiteres wesentliches Thema, das seitens der Gesellschaft immer intensiver betrachtet wird, ist die Sicherstellung des Datenschutzes auf allen Unternehmensebenen sowie den Schutz des IT-Systems vor Ausfall, internem Missbrauch und externen Angriffen.

Der Schutz der Menschenrechte wird von der Westag & Getalit AG als selbstverständlich angesehen, muss allerdings vor allem beim Materialeinkauf in bestimmten Staaten besonders beachtet werden. Durch das insgesamt geringe Einkaufsvolumen in diesen Ländern

ist das Thema für die Westag & Getalit AG derzeit jedoch von eher geringer Relevanz. Gleichwohl würden entsprechende Verstöße durch Lieferanten vom Unternehmen geahndet werden.

SACHVERHALT 9: COMPLIANCE UND DATENSCHUTZ

Begründung der Wesentlichkeit

Unter Compliance versteht die Westag & Getalit AG die Einhaltung sämtlicher gesetzlichen Bestimmungen und regulatorischen Normen sowie die Erfüllung weiterer vom Unternehmen selbst gesetzter Standards. Für die Gesellschaft ist es selbstverständlich, sich an die gesetzlichen Bestimmungen und die selbst gesetzten Standards zu halten. Eine Abweichung hiervon durch Beschäftigte oder Führungskräfte wird in keinem Fall geduldet. Die Wesentlichkeit ergibt sich auch aus der negativen Außenwirkung, den ein Gesetzesverstoß mit sich bringen würde.

Wahrnehmung der Sorgfaltspflicht

Um die große Bedeutung des Themas „Compliance“ zu unterstreichen, wurde ein Compliance-Ausschuss gegründet, das derzeit mit einem Juristen und einem Mitglied des Aufsichtsrats besetzt ist. Dieses Gremium informiert den Aufsichtsrat und den Vorstand regelmäßig.

Ebenso verfügt die Westag & Getalit AG über einen Datenschutzbeauftragten, der direkt an den Vorstand berichtet. Die IT-Abteilung stellt durch die gewählte IT-Architektur, Strukturen und Prozesse die gesetzeskonforme Verarbeitung personenbezogener Daten und den Schutz der Datenbestände vor unbefugtem Zugriff sicher.

Ziel

Ziel der Westag & Getalit AG ist es, jederzeit gesetzeskonform zu agieren und alle Daten vor unbefugten Zugriffen zu schützen.

Maßnahmen

Die Beschäftigten der Westag & Getalit AG unterliegen einem Verhaltenskodex (Code of Conduct), der auf mögliche Rechtsverstöße und den Umgang damit hinweist. Dieser Verhaltenskodex wurde im Jahr 2020 überarbeitet und befindet sich zurzeit in der Abstimmung mit dem Betriebsrat. Um Compliance-Verstößen vorzubeugen, gibt es bei der Westag & Getalit AG eine Doppelunterzeichnungspflicht. Ein internes Kontroll- und Risikomanagementsystem unterstützt eine ordnungsgemäße Rechnungslegung und eine Übereinstimmung der Abschlüsse und Berichte mit den einschlägigen Vorschriften. Die wesentlichen und relevanten Gesetze, Vorschriften und internen Richtlinien werden in einem Rechtskataster geführt.

Sollte es zu einem Compliance-Verstoß bei der Westag & Getalit AG kommen, bestehen verschiedene Berichtswege. Verstöße können je nach Einzelfall an Vorgesetzte, den Vorstand oder Mitglieder des Compliance-Ausschusses gemeldet werden. Zusätzlich verfügt die Gesellschaft über ein externes, vertrauliches Hinweisgebersystem (www.westag-getalit.com/hinweisgebersystem), das von Beschäftigten und

Dritten zur Meldung von Rechtsverstößen genutzt werden kann. Anschließend wird der Fall untersucht und geeignete Maßnahmen werden festgelegt.

Ein ebenso relevantes Thema ist der Datenschutz innerhalb des Unternehmens. Mit klar geregelten Freigabeprozessen, Zugangsberechtigungen und einer entsprechenden IT-Sicherheit, trägt das Unternehmen diesem Thema Rechnung. Im Jahr 2020 wurde ein sogenannter Penetrationstest durchgeführt, aus dem weitere Maßnahmen identifiziert wurden, um die Sicherheit der Daten insbesondere durch Angriffe von außen auf die IT-Systeme der Westag & Getalit AG weiter zu verbessern. Die identifizierten Verbesserungsmaßnahmen werden im Laufe des Jahres 2021 umgesetzt.

Ergebnisse/Leistungsindikatoren

Wie in den Jahren davor gab es im Geschäftsjahr 2020 bei der Westag & Getalit AG keine einschlägigen Strafverfahren. Ebenso wenig sind Compliance-Verstöße bekannt geworden. Im gesamten Berichtsjahr 2020 sind zudem keine Hinweise bei der externen Hinweisgeberstelle eingegangen. Darüber hinaus gab es keine Angriffe auf die IT-Systeme der Gesellschaft, die zu einem Schaden führten. Es gab im Jahr 2020 auch keine meldepflichtigen datenschutzrechtlichen Verstöße.

SACHVERHALT 10: MENSCHENRECHTE IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Begründung der Wesentlichkeit

Die Westag & Getalit AG bezieht mehr als 96 % ihrer Materialien aus Ländern der Europäischen Union, sodass mögliche negative Auswirkungen durch Menschenrechtsverletzungen in der Lieferkette wie auch im eigenen Unternehmen als unwahrscheinlich angesehen werden. Dennoch entzieht sich die Westag & Getalit AG dieser Verantwortung nicht und kümmert sich um entsprechende Belange in der Lieferkette, wenn sie von Menschenrechtsverletzungen, beispielsweise in Entwicklungsländern, Kenntnis erlangt.

Wahrnehmung der Sorgfaltspflicht

Die Abteilung Einkauf ist sich des Themas Menschenrechte in der Wertschöpfungskette bewusst und achtet ständig darauf, ob entsprechende Risiken bestehen könnten. In so einem Fall würde unmittelbar reagiert. Die Einkaufsleitung berichtet direkt an den Vorstand.

Ziel

Die Westag & Getalit AG hat das Ziel, in ihrem Unternehmen sowie in der Lieferkette keine Verstöße gegen die Menschenrechte zu dulden.

Maßnahmen

Die Lieferantenauswahl der Westag & Getalit AG ist sorgfältig und es besteht großes Interesse an einer langfristigen Lieferbeziehung. Dazu zählen regelmäßige Vor-Ort-Besuche bei wichtigen Lieferanten, um die lokalen Gegebenheiten in Augenschein zu nehmen und zu hinterfragen. Dies gilt unter anderem auch für Kinderarbeit, Zwangsarbeit sowie die allgemeinen Arbeitsbedingungen. Aufgrund der Covid-19-Pandemie konnten diese Termine im Berichtsjahr nicht persönlich wahrgenommen werden, sondern wurden durch externe Berater vor Ort übernommen. Sofern es Hinweise auf Missstände gibt, wird die Westag & Getalit AG auf eine Verbesserung der Situation hinwirken oder die jeweilige Lieferbeziehung abbrechen.

Ergebnisse/Leistungsindikatoren

Im Geschäftsjahr 2020 sind dem Unternehmen, wie in den Jahren davor, keine Fälle von Menschenrechtsverletzungen in der Wertschöpfungskette bekannt geworden.

Mit diesem gesonderten nichtfinanziellen Bericht informiert die Westag & Getalit AG über relevante nichtfinanzielle Themen. Dabei sind die wesentlichen Handlungsfelder und Sachverhalte der Gesellschaft thematisiert und entsprechend bewertet worden. Auch zukünftig werden diese Sachverhalte seitens der Gesellschaft kontinuierlich im Rahmen der nachhaltigen Unternehmensentwicklung analysiert, um der Verantwortung gegenüber den verschiedenen Bezugsgruppen Rechnung zu tragen. Gegebenenfalls werden entsprechende Maßnahmen getroffen, um den Sachverhalten angemessen Rechnung zu tragen.

Rheda-Wiedenbrück, den 19. März 2021

Westag & Getalit AG

Der Vorstand

Michael Sindram

Michael Engelen

Rainer Zumholte

Impressum

Herausgeber:

Westag & Getalit AG

Hellweg 15

33378 Rheda-Wiedenbrück

Deutschland

Tel. +49 5242 17-0

Fax +49 5242 17-75000

Redaktion:

Unternehmenskommunikation

Investor Relations

ir@westag-getalit.com

Fotografie:

Westag & Getalit AG

Ray Park Stock Photo – stock.adobe.com

Shutter B – stock.adobe.com

Michael Adamski

www.adamski-fotografie.de

Westag & Getalit AG

Postfach 26 29 | 33375 Rheda-Wiedenbrück | Deutschland

Tel. +49 5242 17-0 | Fax +49 5242 17-75000

www.westag-getalit.com | ir@westag-getalit.com